

TAUCHEN

Traumhaftes Thailand

Die schönsten Tauchziele im Vergleich

KAUFBERATUNG

BESTSELLER-LISTE

Jackets, Anzüge, Computer & Co.: Die besten Produkte im großen Überblick



**GEWINNEN
SIE EINE ORIS-
TAUCHERUHR
IM WERT VON
2600 EURO!**

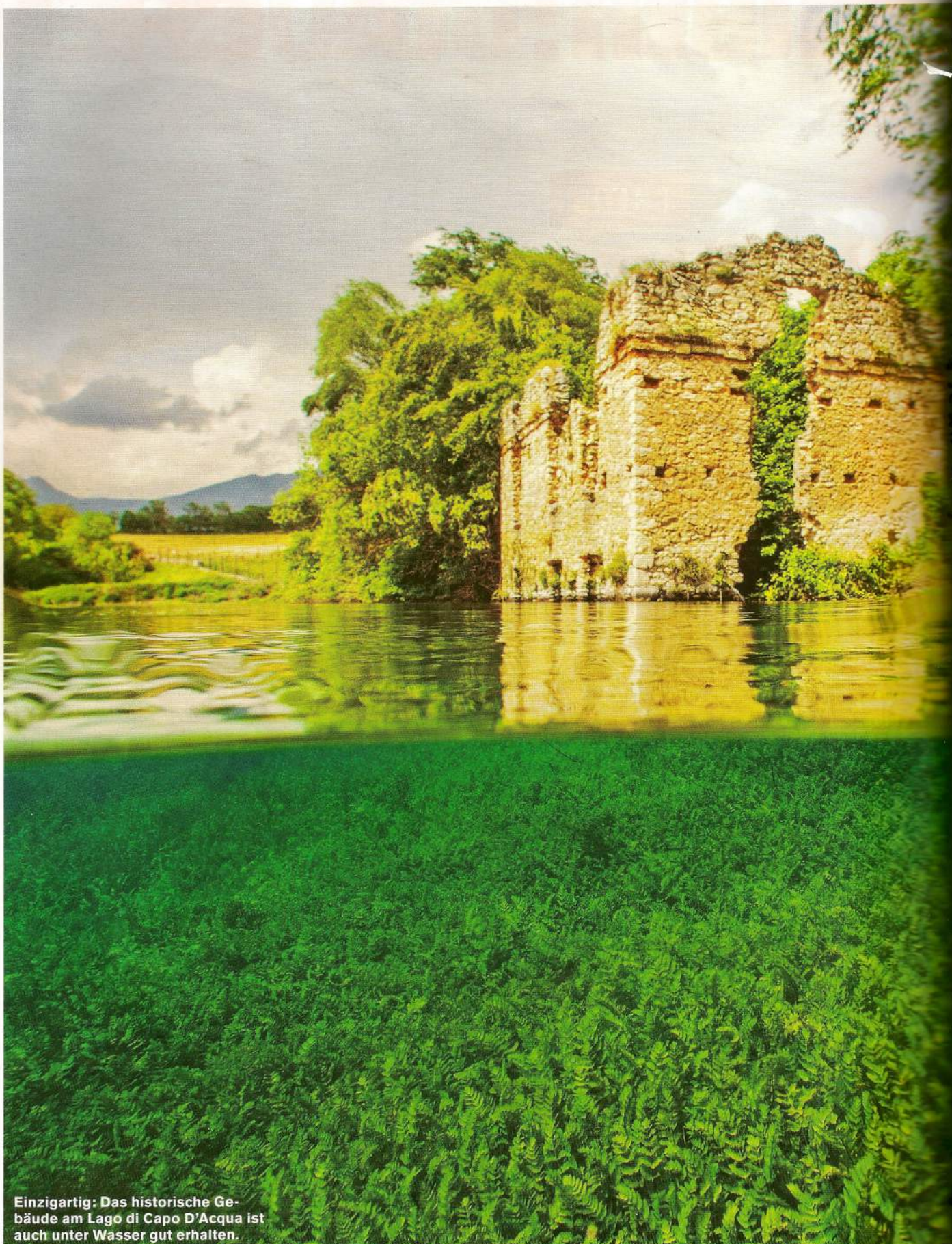
EINMAL IM LEBEN!

DER ULTIMATIVE KICK:
12 Tauchspots, die man
gesehen haben muss!

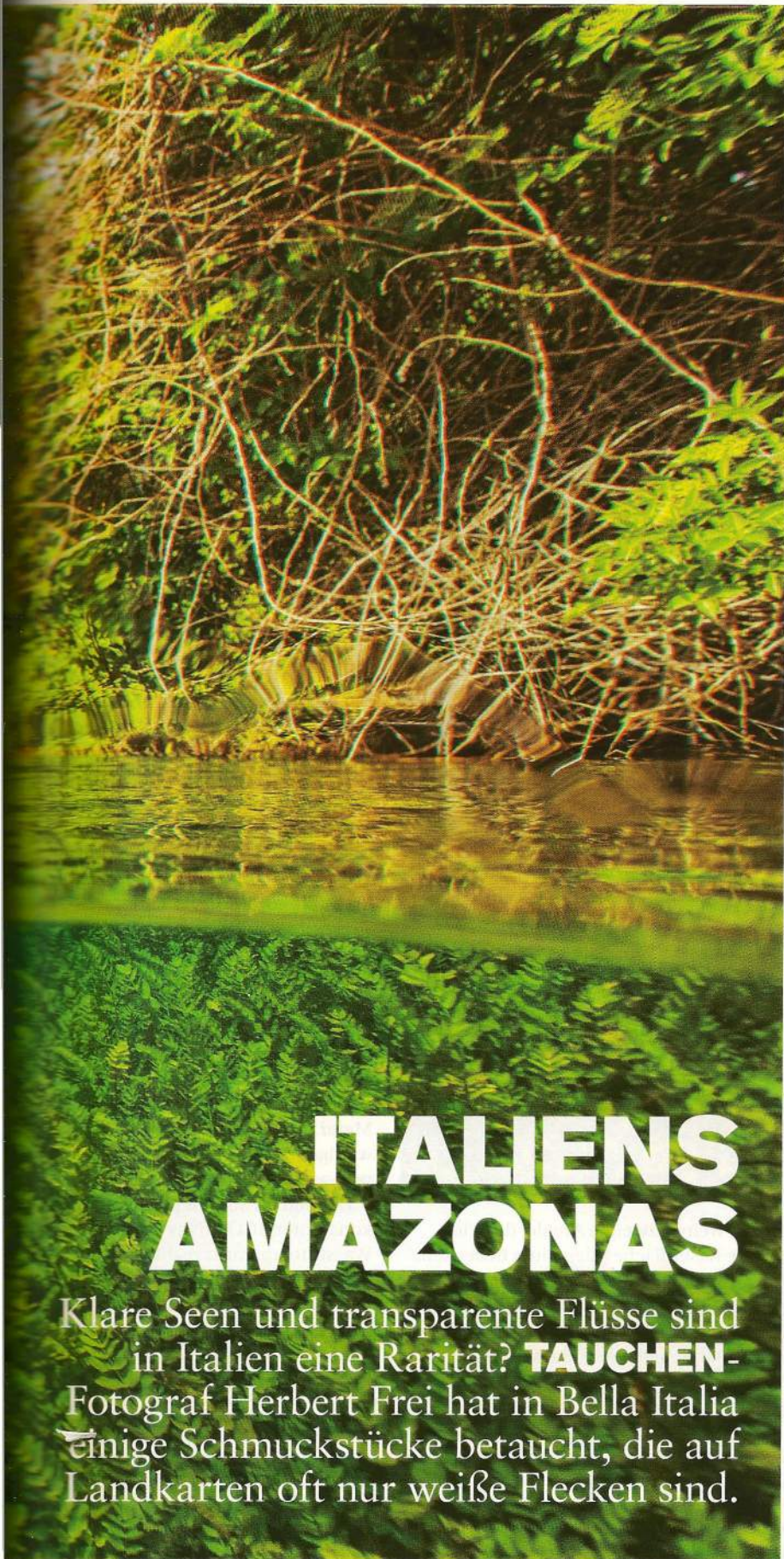
BESSER FOTOGRAFIEREN: Der Weg zum perfekten Korallenbild

Deutschland 5,90 € • Italien 7,60 €
Österreich 6,30 € • Schweiz 10,00 sfr
Benelux 6,60 € • Spanien 7,60 €





Einzigartig: Das historische Gebäude am Lago di Capo D'Acqua ist auch unter Wasser gut erhalten.



ITALIENS AMAZONAS

Klare Seen und transparente Flüsse sind in Italien eine Rarität? **TAUCHEN-**Fotograf Herbert Frei hat in Bella Italia einige Schmuckstücke betaucht, die auf Landkarten oft nur weiße Flecken sind.

Bei Italienreisen denkt man an Badeurlaube an der Adria und Tauchen in der Riviera – Süßwasserareale sind eher unbekannt. Um sie zu finden, muss man die üblichen Hochburgen verlassen und sich weit in das Abruzen-Gebirge begeben. Dort, wo im Winter Wölfe und Bären auf der Nahrungssuche bis in die Dörfer ziehen und man deshalb den Hund eiserne Halsbänder mit Stahldornen umlegt, fließt Wasser in unglaublicher Transparenz aus sprudelnden Quellen in Teiche, Seen und Flüsse. Unbekannt, geheimnisvoll und einzigartig.

Das Besondere sind nicht einmal die extremen Sichtweiten, die man in heimischen Quellen erleben kann, sondern die bestialische Kälte des Wassers. Und das trotz einer Außentemperatur von meist über 20 Grad Celsius. Bei Wassertemperaturen zwischen 8 bis 12 Grad fällt die Wahl auf einen Trockentauchanzug nicht schwer. Wer auf die Beweglichkeit nicht verzichten will, sollte unter dem Halbtrockenen einen Unterzieher tragen.

Ein gewisses Maß an Fitness ist auch erforderlich, da das Scuben (Fluss-Schnorcheln) über lange Distanzen anstrengend ist. Ständig den Kopf in Vorhalte-Position, gelegentlich übers Wasser schauen, wo man sich befindet, an ins Wasser gefallenen Bäumen vorbeischwimmen, sich über Pflanzenstaus hinwegziehen. Das ist kalkuliertes und spannendes Abenteuer für Menschen, die dem Alltag entfliehen wollen, aber dafür nicht unbedingt tropisches Flair benötigen.

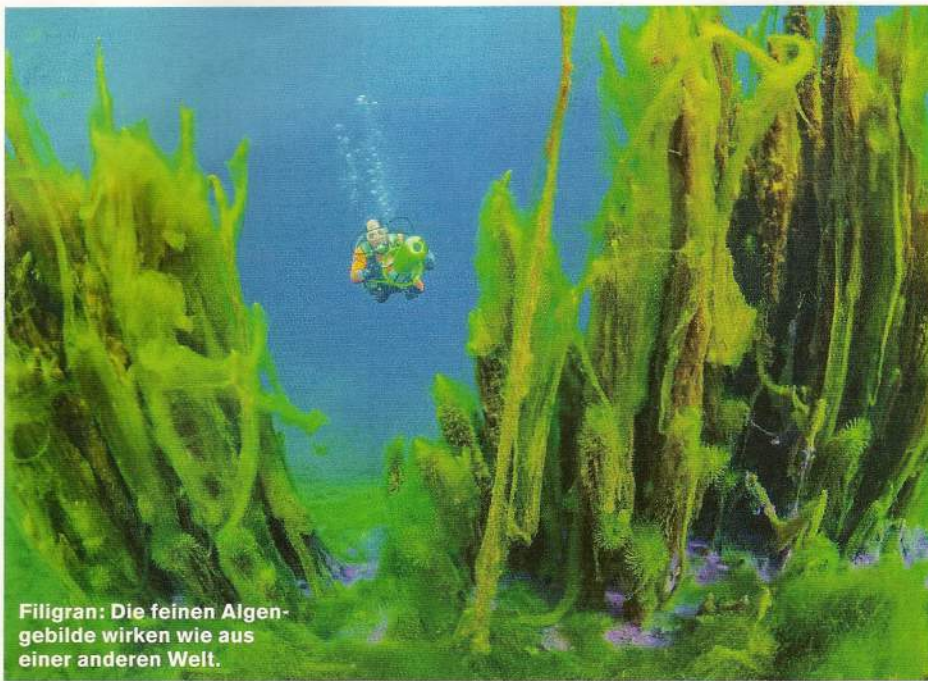
DER MÖNCHSTEICH

An diesem See geht nichts ohne Genehmigung. Und die muss auf Italienisch angefordert werden. Unser Guide Armando, Biologe und Fischzüchter, hat den Weg in dieses Gewässer geebnet. Der in Santa Forno gelegene Mönchsteich fungiert als Fischzucht mit Klarwasserzufluss aus den Bergen. Im See tummeln sich Lachsforellen und Störe. Neben dem Mönchsteich befindet sich eine Aufzuchtstation. Mit etwa zehn Zentimetern Länge werden die Forellen in die umliegenden Gewässer ausgesetzt.

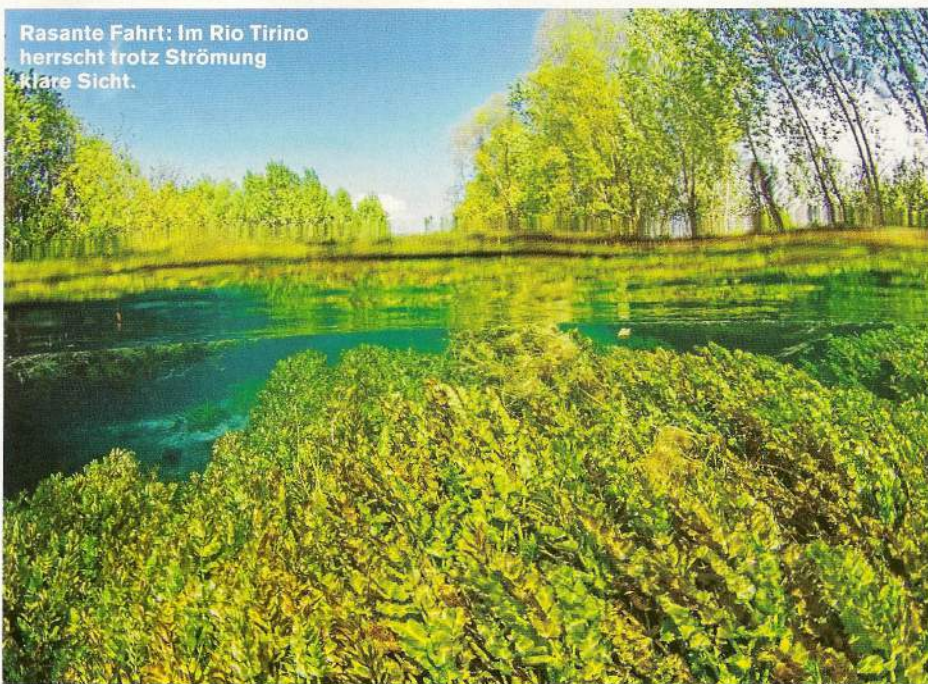
Tauchen im Mönchsteich ist ein Erlebnis, weil die Fische nicht sonderlich scheu sind. Vier mächtige Störe durchpflügen den See – nicht ängstlich, aber distanziert.

Die oberhalb des Mönchsteiches liegende Kirche aus dem Mittelalter ist eine klei-

FOTOS: H. FREI



Filigran: Die feinen Algengebilde wirken wie aus einer anderen Welt.



Rasante Fahrt: Im Rio Tirino herrscht trotz Strömung klare Sicht.

ne Sensation. Sie ist stellenweise mit einem standfesten Glasboden bedeckt, unter dem Quellwasser strömt. Ein toller Auftakt der Süßwasserexpedition.

RIO NINFA

Er entspringt im Schlossteich der Parkanlage Ninfa. Sein klares Wasser ergießt sich in einen breiten Kanal, eingerahmt von dicht bewachsenen Steilufeln. Die wilde Fahrt zieht sich über zwei Stunden, in denen man über wogende Wasserpflanzen hinwegschießt. Flutender Hahnenfuß, Pfeilkraut und das gemeine Brunnenmoos

bilden weitverzweigte Areale, die wie riesige Rasenflächen den Fluss bedecken. Wer nasst taucht, sollte auf halber Strecke das Fließgewässer verlassen, denn das Wasser ist mörderisch kalt. UW-Fotografen müssen hier bedenken, dass viele Bilder verwischen oder verwackeln, da das Wasser mit elementarer Wucht mitreißt.

LAGO DI VOLCANO

Ein See, wie man ihn noch nie gesehen hat. Das türkisblaue Wasser lässt schon von oben erahnen, was einen erwartet. Beim Eintauchen umhüllt eisige Kälte das

Gesicht. Die Transparenz ist gigantisch. Durch den 50 Meter langen Quellteich kann man komplett hindurchschauen. Millionen Gasperlen streben wie Diamanten vom Grund zur Oberfläche – überall sprudelt es. Nur zwei bis drei Meter ist das Kleinod tief, aber man glaubt in einer versunkenen Welt zu schweben. Die Wasserpflanzen wachsen bis zur Oberfläche und verbinden sich erst am Ausfluss des Gewässers zu dicken Bündeln und undurchdringlichen Barrieren.

Das sauerstoffreiche Wasser beherbergt Stichlinge sowie eine Mischung aus Rotaugen und -federn. Auch eine Handvoll Karpfen versteckt sich im Kraut. Der Lago di Volcano ist der vielleicht hellste Edelstein unter den italienischen Gewässern und lange rätselten wir, unter welchen Umständen er wohl entstanden sein mag. Armandos simple Antwort auf die Frage: „Die Natur braucht keine Gründe.“

LAGO DI POSTA FIBRENO

Der erste, der hier tauchte, war Tauchpionier Jacques Yves Cousteau in den 50er-Jahren. Ihm folgten in späteren Jahren einige Italiener und Franzosen, aber nur wenige Deutsche. Später geriet das in der Provinz Frosinone bei Atina gelegene Gewässer wieder in Vergessenheit.

Der Lago di Posta Fibreno (See an der Poststation von Fibreno) und sein Umfeld sind seit 1983 Teil des Abruzzen-Nationalparks. Hoch über dem See liegt die Stadt Posta Fibreno, die dem See ihren Namen gab. Die Gegend ist Erdbeben gefährdet. Nur wenige Wochen vor unserem Eintreffen riss ein Erdstoß den Seeboden an einigen Stellen auf, sodass Calzit austrat, das den 1100 Meter langen und 570 Meter breiten See glücklicherweise nur an wenigen Stellen in eine milchige Suppe verwandelte.

Um den im Sommer wie Winter mit konstanten 10 Grad bis 12 Grad Celsius Wassertemperatur recht kalten See gruppieren sich diverse Gaststätten, Hotels und private Bed & Breakfast Quartiere in denen man essen und schlafen kann. Parkgelegenheiten befinden sich direkt am See und es gibt einen Tauchclub mit Füllstation, in der man allerdings nur nach intensiven Telefonaten in italienischer Sprache etwas erreicht – ein echtes Hindernis für Individualreisende. Pro 10-Liter-Flasche werden zehn Euro für eine 190 bar-Füllung fällig.

Unweit des relativ bequemen Einstiegs weitet sich der See zu einer 12 Meter tiefen

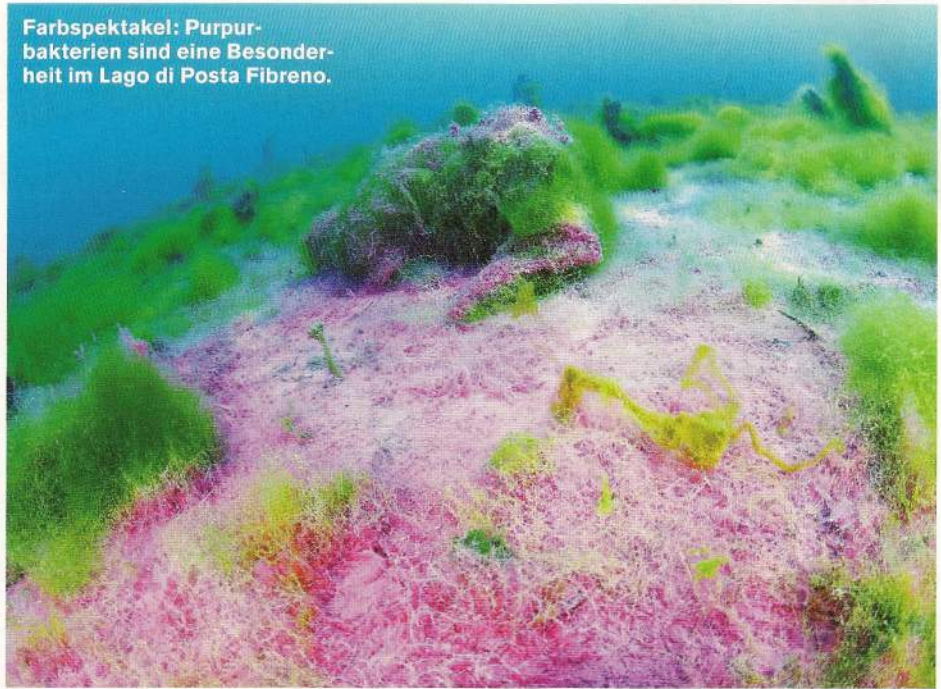
und etwa 60 Meter breiten Kuhle, in deren Mitte ein Kreuz verankert ist, welches an ein Mädchen erinnern soll, das 1983 hier ertrunken ist. Das Wasser ist in diesem Teil des Sees glasklar, weil aus den umliegenden Abhängen reines Quellwasser austritt, wodurch Sichtweiten von bis zu 50 Meter möglich sind. Über den Hängen stehen bizarre Schleimalgengebilde und Tannwedelskulpturen, die an moderne Kunst erinnern. Schwimmt man aus der Kuhle heraus, wird der See flacher und macht einer riesigen Ebene aus grünen Algen und rosa Purpurbakterien Platz. Es ist eine Traumwelt für Genießer, wie man sie nur noch selten findet. Fische gibt es auch: Im See leben Barben, Aale, Strömer, Rotaugen und trotz der Kälte sogar Schleien und Karpfen. Endemisch ist die Forellenart „Salmo trutta fibreni“. Die recht stattlichen Stichlinge werden gefangen und in den umliegenden Gasthäusern als frittierte Delikatessen angeboten.

Kurios ist eine merkwürdige Insel im Lago di Posta Fibreno, die von den Anwohnern La Rota (das Rad) genannt wird. Seit Jahrhunderten driftet die von Wind angetriebene Insel durch ein Nebenbecken des Sees. Wie dieses vier Meter dicke und 30 Meter breite Gebilde entstanden ist, ist auch für die Wissenschaft ein Rätsel. Bewachsen mit Schilf und einem dichten Vegetationsgürtel aus Sumpfpflanzen rotiert La Rota wie ein Planet durch das Universum des Lago di Posta Fibreno.

FIUME FIBRENO

Mit 9000 Litern pro Sekunde entleert sich der Lago di Posta Fibreno in den Fiume Fibreno, einen Fluss, der mit schnellen Wassern beeindruckend wild dahingerauscht. Einstieg ist gegenüber von „La

Farbspektakel: Purpurbakterien sind eine Besonderheit im Lago di Posta Fibreno.



Vorsicht ist geboten! Im Lago di Capo D'Acqua stehen marode Mauern einer Mühle.

FOTOS: H. FREI

Seaventures Rig Resort

SITTING IN THE HEART OF THE CORAL TRIANGLE WITH A MACRO HEAVEN BENEATH AND SIPADAN AT YOUR DOORSTEP. COME AND JOIN THE RANKS AND BE A RIG DIVER!

LIVE • DIVE • JUMP

Call us at
(+60 88 261 669 / 251 669)

Find out more at
www.seaventuresdive.com
info@seaventuresdive.com
[facebook.com/seaventures](https://www.facebook.com/seaventures)



**SEAVENTURES
RIG RESORT**

SIPADAN • MABUL • KAPALAI • RIG



**TRAVELERS'
CHOICE
2012**



Überblick: Aus dem Lago di Posta Fibreno entspringt der Fiume Fibreno.

Peschiera“, einem bekannten Fischrestaurant. Ausstieg ist an der Ponte Tapino.

Kaum taucht man in den Fluss ein, wird man vom mächtigen Sog der Wassermassen flussabwärts gezogen. Quer liegende Bäume und verkeiltes Astwerk stellen Hindernisse dar, die es zu umschiffen gilt. Mit Kamera und Blitzgeräten kommt man da gelegentlich ins Straucheln. Es verhalten sich die Blitzarme, die fiberoptischen Kabel dehnen sich, werden manchmal aus der Befestigung gerissen und das Domeglas kommt mit Wurzelwerk und rauen Baumrinden in Kontakt. Aber da muss man durch, denn die wilde Jagd ist spannend wie ein Thriller. Wer hat schon solche Bilder?

Man treibt über rötliche Pflanzenteppiche, die von wogenden Tannwedelwäldern abgelöst werden. Vorbei an der Villa Gallio, der Residenz eines ehemaligen Kardinals schießen wir durch eine Welt der Wunder. Fiume Fibreno – ein rasanter Fluss, in dem man sich bei nötiger Kondition und Kälteresistenz über zwölf Kilometer mitreißen

lassen kann.

LAGO DI CAPO D'ACQUA

Über dieses Gewässer wurde schon verschiedentlich berichtet. Viele Leser scheinen sich aber nicht getraut zu haben, die weite Reise anzutreten und die Formalitäten im Vorfeld zu klären. Wer individuell anreist, kann den See normalerweise auch nur mit einem Tauchguide erkunden. Wir hatten es da einfacher: Dank

unseres Führers Armando konnte ich ungestört meine Bilder machen. Die Besitzerin, eine resolute Mittsechzigerin, öffnet das eingezäunte Gewässer nur am Wochenende.

Der Lago die Capo D'Acqua ist insofern ein bemerkenswertes Gewässer, weil es eine vom aufgestauten Wasser versunkene Mühle mitsamt den Nebengebäuden enthält. Wo auf der Welt kann man im Süßwasser versunkene Häuser und Mauern nicht nur besichtigen, sondern auch fotografieren? Da die maximale Tiefe nur zehn bis zwölf Meter beträgt, dringt Licht bis zum Grund. Viele

Gebäudefragmente liegen noch flacher, was Kunstlicht überflüssig macht.

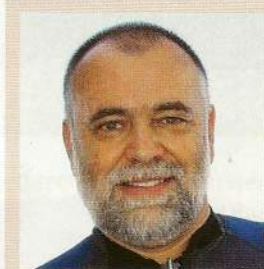
Das Durchtauchen der uralten Torbögen darf nur von erfahrenen und tariersicheren Tauchern gewagt werden, da aufgrund von immer wieder vorkommenden Erdstößen Einsturzgefahr droht. Wer versehentlich mit der Tauchflasche an die Bögen stößt, könnte eine Katastrophe in Gang setzen.

Eine Besonderheit: In der Uferzone gedeihen Wasserpflanzen, die es in einem See gar nicht geben sollte. Ursprünglich wuchsen sie im Fließwasser und haben sich nach der Stauung des Flusses aufgerichtet. Sie sind dadurch eine biologische Besonderheit. Die im See lebenden Fische, meist kälteresistente Genossen, sieht man vorzugsweise in der Nacht. Aber für Nachttauchgänge ist wiederum eine gesonderte Genehmigung erforderlich.

RIO TIRINO

Er entspringt im Lago di Capo D'Acqua. Die klaren Fluten ergießen sich in mehrere Flussarme, von denen zwei besonders interessant sind. In beiden herrscht jedoch bisweilen eine so starke Strömung, dass man nicht gegenanschwimmen kann. Schnorcheln ist hier mit einem gewissen Risiko verbunden: Außen in den Biegungen kann sich Pflanzenabfall zu riesigen Überhängen ansammeln. Wer hier als Schnorchler

FOTOGRAF UND AUTOR



HERBERT FREI

Ohne Kamera geht der langjährige **TAUCHEN-Fotograf und Süßwasserexperte Herbert Frei nicht mehr unter Wasser. „Das Abenteuer, die Wildnis und die Unberührtheit haben mich bei dieser Reise tief beeindruckt!“**

ANREISE

Treffpunkt für Selbstfahrer ist die Raststation Rosenberger am Brenner. Man kann durchaus individuell an- und abreisen, muss aber bedenken, dass sich das nur lohnt, wenn mindestens zwei Personen im Auto sitzen. Denn die Mautgebühren und die extrem hohen Spritpreise in Italien machen so manche Kalkulation zunichte. Zudem sollte man gern Autofahren: Je nach Standort müssen Deutsche mit einer Kilometerleistung von insgesamt 3000 bis 3600 km rechnen.

PREISE

Die Tour kostet 1500 Euro inklusive Frühstück, Abendbrot und Unterkunft. Selbstfahrer bezahlen 1300 Euro, allerdings ohne Sprit und Maut.



GEFÜHRTE REISE

Süßwasserexpeditionen in Mittelitalien sind problematischer zu organisieren als man denkt. Auch wenn ein GPS genutzt wird, endet es meistens in einer verzweifelten Suche, denn namenlose Feldwege sind auch im besten Navi nicht verzeichnet. Für die meisten Gewässer benötigt man eine Genehmigung, die es wiederum nur mit italienischen Sprachkenntnissen gibt. Die Süßwassertour sollte demnach nur mit einer

organisierten Gruppe in Angriff genommen werden, da die Reise sonst zum Reifall werden kann. Als Veranstalter fungieren Ursula und Franz Pramendorfer, die jährlich in den Monaten April und Mai vier bis sechs Touren organisieren. Aber: Die Plätze sind knapp, denn pro Süßwasser-Exkursion können nur acht Taucher mitgenommen werden. Weitere Infos und Buchung unter Tel. 0043/676 419 01 06 und www.flusstauschen.at.

darunter gedrückt wird, hat erstmal ein Problem, da man mit dem Schnorchel die Pflanzendecke kaum durchstoßen kann. Dann ist Kondition und Durchhaltevermögen gefragt! Wer eine kleine Pressluftflasche auf dem Rücken trägt, kann hingegen spannende Sequenzen filmen oder magische Bilder von durchdringenden Sonnenstrahlen einfangen. Bis zum Ende der Flussstrecke ist man etwa zwei Stunden unterwegs. Wer zu Unterkühlung neigt, sollte am Zwischenstopp aussteigen. Dort wartet das Auto des Veranstalters, das einen zum Rastplatz bringt.

Nach kurzer Pause geht man einige Meter bis zum zweiten Flussarm, um in eine Welt einzutauchen, die man nur im Dschungel vermuten würde. Der Einstieg ist durch ein Tor versperrt, aber unser Guide hat den Schlüssel. An dieser Stelle mündet der Rio Tirino zu einem Wundergewässer mit malerischen Wasserpflanzen,

Döbelschwärmen, Rotaugen und Forellen. Hin und wieder zischt ein Karpfen durchs Unterholz. Der Weg zum Ausstiegsplatz wird zu einem unvergesslichen Abenteuer. Es ist etwas riskant, aber mit einiger Erfahrung gut zu bewältigen.

Nach einer Stunde mäßigt sich die Strömung und erste Halb-und-Halb-Aufnahmen gelingen. Man treibt langsam durch einen Wald aus dicht stehenden Uferbäumen. Wo ist der Ausstieg? Die Böschung wird steiler und der Fluss tiefer. Meine Orientierung ist gleich null. Mitten in der Pampa steht ein Helfer im Uferdickicht und schreit aus Leibeskräften: „Hier aussteigen, sonst wird's ungemütlich!“ So endet das Abenteuer Italien. Erlebnistauschen à la carte. Man besucht Tauchplätze, die kaum auf einer Landkarte zu finden sind, meistert riskante Situationen und erlebt spannende Flussfahrten unter der Wasseroberfläche. Die Mühe lohnt sich!

AQUA ACTIVE AGENCY

Ihr Spezialist für Tauchreisen & Tauchsafaris weltweit

& „Camel Dive Club“ ein starkes Team



Ägypten mit Sharm



7 Tage im „Camel Dive Club“ im DZ inkl. FR, Transfer, 10 TG inkl. Flasche, Blei und Ausfahrten

schon ab 419,- € p.P.



vom 18.01. - 26.01.2014

Du findest uns wie immer in Halle 3 Stand A69

wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Weitere Specials für Tauchreisen & Tauchsafaris findest Du auf unserer Website

Tel. 0049 (0) 5507 919903
e-mail info@aquactive.de
www.aquactive.de